KINO AM RASCHPLATZ

Raschplatz 5 • 30161 Hannover • (0511) 31 78 02 • filmkunstkinos-hannover.de

BÜNDNIS HANNOVER

MENSCHENRECHTE GRENZENLOS

Das Bündnis „Menschenrechte grenzenlos“, gegründet 2016 und inzwischen mit 32 niedersächsischen Initiativen, präsentiert jedes Jahr eine vielfältige Veranstaltungsreihe rund um den Tag der Menschenrechte (10.12.). Ein thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr ist die konkrete Situation von Menschen auf der Flucht, Bedrohungslagen und die aktuelle Situation von Geflüchteten hier in Deutschland. Zu allen fünf Filmen gibt es ein Filmgespräch mit Gästen. Weitere Informationen: menschenrechte.kargah.de.
Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch SEBASTIAN COBLER STIFTUNG für Bürgerrechte und GLS Treuhand.

Mi., 25.11., 18.00 Uhr – Mit Jule Eidam (Hochschule Hannover)
Bündnis Menschenrechte/Amnesty International Hannover



Shimu (23) arbeitet in einer der zahllosen Textilfabriken in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs, für einen minimalen Lohn. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen, eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen die Bedenken ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen.

F/BD/DK/P 2019, 95 Min., Regie: Rubaiyat Hossain, mit Rikita Nandini Shimu, Novera Rahman u.a.

So., 29.11., 11.00 Uhr – Mit Regisseurin Juliane Tutein
Bündnis Menschenrechte/Amnesty International Hannover



Drei Frauen bieten unter großem Einsatz einer Diktatur die Stirn: Auch nach den großen Protesten von 2020 streiten sie weiterhin für Demokratie und ein freies Belarus, obwohl ihnen immer mehr Möglichkeiten dazu genommen werden. Der Film begleitet die 74-jährige Nina Baginskaya, Tanya Hatsura-Yavorskaya, die Gründerin des Menschenrechtsfilmfestivals „Watch Docs Belarus“, sowie die 22-jährige Menschenrechtsaktivistin Darya Rublevskaya..

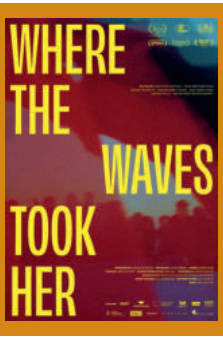
D/BY 2023, 60 Min., Regie: Juliane Tutein

Menschenrechte grenzenlos

KINO AM RASCHPLATZ

Raschplatz 5 • 30161 Hannover • (0511) 31 78 02 • filmkunstkinos-hannover.de

Mi., 02.12., 18.00 Uhr – Mit Anne-Katrin Klotzsch, Protagonistin/Hebamme - Bündnis Menschenrechte



Für viele Menschen ist die Flucht über das Mittelmeer die letzte Hoffnung. Da immer häufiger auch Frauen und Kinder diesen Weg auf sich nehmen, gehört inzwischen eine Hebamme zur festen Besatzung eines Seenotrettungsschiffes. Die Doku begleitet die Berliner Hebamme Anne-Katrin bei ihrem ersten Einsatz, porträtiert ein starkes weibliches Team an Bord und gibt den geflüchteten Frauen den Raum, ihre Geschichten selbst zu erzählen.

D 2025, 83 Min., Regie: Jana Stallein

Mi., 09.12., 18.00 Uhr – Mit Veronika Urban Filmkollektiv - Bündnis Menschenrechte



In *Denkste Puppe* trifft Hanna Schygulla, eine der Ikonen des europäischen Kinos, nach sieben Jahren vier junge Männer wieder, die 2015 als unbegleitete geflüchtete Jugendliche nach Berlin gekommen sind. Mostafa, Mojtaba, Mohebi und Alireza aus Afghanistan formten damals bei Veronika Urban übergroß einen Wächter über die Menschenrechte. Hanna Schygulla drehte darüber den Film *Die Unbegleiteten*.

D 2025, 46/40 Min., Filmkollektiv: Hanna Schygulla, Tilman König, Ulrike Werner, Veronika Urban u.a.

Mi., 16.12., 18.00 Uhr – Mit Filmemacher Marvin Menné Bündnis Menschenrechte



Die Geflüchteten Majd und Shahfaisal suchen in Deutschland ihren Platz in der Gesellschaft. Sie leben in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Dort beginnen sie, sich selbst zu entdecken – als Teenager mit Träumen und Ängsten. Doch ihre Lebensrealität ist geprägt von drohender Abschiebung und gesellschaftlicher Ablehnung. Der Film begleitet sie durch ihren Alltag, der zwischen Hoffnung und existenzieller Unsicherheit oszilliert.

D 2025, 79 Min., R.: Marvin Menné, mit Majd, Shahfaisal

Bündnispartner*innen:

Förderer: